

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT / INDICE

ITALIENISCHE BISCHOFSKONFERENZ/ CONFERENZA EPISCOPALE ITALIANA	
Messbuch in italienischer Sprache: Dritte Ausgabe	169
Messale Romano: Terza edizione	169
DIÖZESANBISCHOF/VESCOVO DIOCESANO	
Unser Sonntag: kein Tag wie jeder andere	170
La nostra domenica: non un giorno come gli altri	172
Personalveränderungen und Ernennungen in der Diözese	174
Avvicendamenti e nomine in diocesi	180
BISCHÖFLICHES ORDINARIAT/CURIA VESCOVILE	
<i>Generalvikar/Vicario generale</i>	
Pastoraltagung am 18. September 2020	186
Convegno pastorale il 18 settembre 2020	188
Eröffnungsfeier der Cusanus Akademie und Segnung der Kapelle „Edith Stein“	190
Inaugurazione dell'Accademia Cusanus e consacrazione della cappella “Edith Stein”	190
Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70 aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und Feldkirch vom 28. bis 30. September 2020	191
Casus-Themen für die Dekanatskonferenzen 2020/2021	192
“Casus” – Proposte per incontri di decanato 2020/2021	192
Diplomstudium in Fachtheologie und Religionspädagogik an der	
	167

Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen	200
Brixner Theologische Kurse	201
Studio Teologico Accademico di Bressanone	202
Iscrizioni all'Istituto Superiore di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2020/2021	203
<i>Missio Bozen-Brixen/Centro missionario diocesano</i>	
Fastenopfer am 30. August 2020	205
Quaresima di fraternità, 30 agosto 2020	206
<i>Verwaltungsamt/Ufficio amministrativo</i>	
Rechenschaftsbericht über das Jahr 2019	207
Rendiconto dell'anno 2019	210
R.I.P.	
Kan. Johannes Noisternigg	214

ITALIENISCHE BISCHOFSKONFERENZ/ CONFERENZA EPISCOPALE ITALIANA

Messbuch in italienischer Sprache: Dritte Ausgabe

Der Generalsekretär der Italienischen Bischofskonferenz, Bischof Stefano Russo, gibt im Schreiben vom 16. Juni 2020 bekannt, dass die dritte Ausgabe des Messbuches in italienischer Sprache, welche im November 2018 von der Vollversammlung der Bischofskonferenz approbiert wurde, im September erscheinen wird. Die neue Ausgabe ersetzt das alte Messbuch in italienischer Sprache.

Die Pfarreien wurden in einem eigenen Schreiben über den Bestellmodus informiert.

Messale Romano: Terza edizione

Il Segretario Generale della Conferenza Episcopale Italiana, il Vescovo Stefano Russo, rende nota tramite uno scritto del 16 giugno 2020 la pubblicazione in settembre della Terza Edizione del Messale Romano: "Approvato nell'Assemblea Generale del novembre 2018, a conclusione di un percorso durato oltre 16 anni, il testo rappresenta anche un'occasione preziosa per contribuire al rinnovamento della comunità ecclesiale nel solco della riforma liturgica. Nell'arco di tempo necessario per l'elaborazione e la traduzione, Vescovi ed esperti hanno lavorato al miglioramento del testo sotto il profilo teologico, pastorale e stilistico." Il nuovo volume, editato dalla Fondazione di Religione Santi Francesco d'Assisi e Caterina da Siena, sostituisce il vecchio Messale.

Le parrocchie sono state informate sulle modalità d'acquisto in uno scritto apposito.

Unser Sonntag: kein Tag wie jeder andere

Am Sonntag, 5. Juli 2020, ist es wieder soweit. Leider! Geschäfte dürfen auch in Südtirol an Sonn- und Feiertagen wieder öffnen.

Schon oft habe ich für den Schutz unserer Sonntags- und Feiertagskultur geworben. War es umsonst? Trotzdem werde ich nicht müde, für dieses Anliegen meine Stimme zu erheben – weil es um den Menschen geht und weil das Gemeinwohl viele Stimmen braucht.

Wir brauchen mehr als Konsum und Profit.

Wir dürfen keine Sklaven der Arbeit und des Konsums sein. Wir dürfen uns nicht vom Konsumieren her definieren. Die Mentalität des „immer Mehr“ macht abhängig und krank. Sonn- und Feiertage sind ein hohes Menschheitsgut!

Menschen, die nicht mehr feiern können, die nicht mehr abschalten und innehalten können, die nicht mehr imstande sind, das Sein vor das Tun und vor das Haben zu stellen, nehmen Schaden an ihrer Seele. Wir brauchen den Sonntag und unsere Festtage mit ihren sozialen, familiären, kulturellen und religiösen Chancen!

Wir Menschen brauchen mehr als Konsum, klingende Kassen, Hektik und pausenlose Betriebsamkeit. Alle Zeiten dem Profit und dem Konsum zu unterwerfen, das ist die Untergrabung von menschlichen, religiösen, sozialen Möglichkeiten. Es besteht heute die große Gefahr, dass Menschen von allem den Preis kennen, aber nicht mehr den Wert, um es mit Oscar Wilde zu sagen. Wie wichtig wäre es, weniger über Preise zu reden und uns wieder mehr auf verbindende und verbindliche Werte zu einigen. Wenn das Streben nach dem Immermehr-haben im Vordergrund steht, gibt es in unserer Gesellschaft nur mehr Gewinner und Verlierer und damit weniger Solidarität und viel Neid.

Wir brauchen mehr als individuelle, private Freizeit. Durch den öffentlichen Schutz unserer Sonn- und Feiertage gewinnen und verdienen wir letztlich alle.

Der Sonntag braucht heute bewusste Entscheidungen, oft sogar ein Schwimmen gegen den Strom. Es braucht die Entschiedenheit und die Zivilcourage von uns allen! Offene Geschäfte an Sonn- und Feiertagen werden sicher geschlossen, wenn sie nicht in Anspruch genommen werden.

Notwendige und nicht notwendige Arbeiten

Auch an Sonn- und Feiertagen müssen Menschen arbeiten: im sozialen und karitativen Bereich, in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, in der öffentlichen Sicherheit, aber auch im Tourismus und in den vielen Formen der

Dienstleistung. Ich bitte aber darum, wieder mehr zu unterscheiden zwischen notwendigen und nicht notwendigen Arbeiten an unseren Sonn- und Feiertagen. Das gilt auch für die Landwirtschaft. Es macht sehr nachdenklich, wenn auch in der Landwirtschaft oft der Sonntag zu einem Werktag verkommt.

Gesetzliche Regelungen sind wichtig und sie machen deutlich, wo wir gesellschaftlich stehen und von welchen Werten wir uns leiten lassen. Noch wichtiger sind Überzeugungen und das konkrete Verhalten, das sich aus der eigenen Überzeugung ergibt.

Das Geschenk des christlichen Sonntags

Der christliche Sonntag ist eine heilsame, eine geradezu therapeutische Unterbrechung. Er will uns an die Leichtigkeit und Gelassenheit derer erinnern, die sich von Gott angenommen wissen. Diese von Gott geschenkte Freiheit zum Leben ist für Christen und Christinnen „Thema Nummer eins“. Wir können und brauchen uns nicht selbst zu legitimieren. Das hat Gott schon längst getan durch seinen auferstandenen Sohn Jesus Christus. Dafür steht der Sonntag! Er ist sein Tag – und damit der Tag, der uns Menschen gehört und der uns gut tut. Alle Zeiten dem Profit und dem Konsum zu unterwerfen tut uns Menschen wirklich nicht gut! Deshalb meine Bitte: Halten wir den Sonntag – damit der Sonntag unserem Leben und Zusammenleben Halt gibt!

Dank und Bitte

Ich danke allen Verbänden, Organisationen und Gruppen die sich für den Schutz des Sonntags und der Feiertage einsetzen. Es ist ein Anliegen, das nicht nur die christliche Gemeinschaft, sondern die ganze Gesellschaft betrifft. Ich danke allen, die dafür ihre Stimme erheben und auch konkrete Zeichen setzen.

Ich bitte jene, die politische Verantwortung in Südtirol tragen, dass sie sich mit Nachdruck einsetzen für den Schutz unserer Sonn- und Feiertage und für eine neue gesetzliche Regelung.

+ Ivo Muser, Bischof

Bozen, am Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, 29. Juni 2020

La nostra domenica: non un giorno come gli altri

Domenica 5 luglio ci siamo, di nuovo. Purtroppo. In Alto Adige i negozi possono tornare ad aprire la domenica e nei festivi. Ho perorato spesso la causa della tutela della nostra cultura della domenica e del riposo festivo. Tutto inutile? E tuttavia non mi stancherò di farmi sentire, perchè stiamo parlando della persona e perchè il bene comune ha bisogno di molte voci.

Ci serve qualcosa di più di consumo e profitto

Non possiamo essere schiavi del lavoro e del consumo. Non possiamo farci definire in base a quanto consumiamo. La mentalità del "sempre di più" rende dipendenti e malati. La domenica e i festivi sono un grande patrimonio dell'umanità!

Persone che non possono più festeggiare, che non possono più staccare e fermarsi, che non sono più in grado di porre l'essere davanti al fare e all'avere, ne risentono nell'anima. Abbiamo bisogno della domenica e delle nostre feste con le loro occasioni sociali, familiari, culturali e religiose.

Abbiamo bisogno di qualcosa di più del consumo, del rumore del registratore di cassa, della frenesia e di un'operosità incessante. Sottomettere tutto il tempo al profitto e al consumo significa minare le opportunità di relazione, quelle religiose e sociali. Oggi viviamo il grande pericolo di conoscere il prezzo di tutto, ma non più il valore, per dirla con Oscar Wilde. Come sarebbe più importante parlare meno di prezzi e ritrovarci nuovamente attorno a valori che uniscono e vincolano. Se in primo piano resta lo sforzo per avere sempre di più, nella nostra società trovano posto solo vincitori e sconfitti, e quindi meno solidarietà e tanta invidia. Abbiamo bisogno di qualcosa di più del tempo libero individuale, personale. Grazie alla tutela pubblica delle nostre domeniche e dei giorni festivi, alla fine vinciamo e guadagniamo tutti.

Oggi la domenica richiede decisioni consapevoli, spesso addirittura saper andare controcorrente. Servono la determinazione e il coraggio civile di noi tutti! Se la domenica e nei festivi gli esercizi commerciali aperti non vengono frequentati, in queste giornate torneranno sicuramente a chiudere.

Lavori necessari e non necessari

C'è chi deve lavorare anche di domenica e nelle festività: in ambito sociale e caritativo, negli ospedali e nelle case di cura e assistenza, per l'ordine e la sicurezza pubblica, ma anche nel turismo e nelle diverse forme dei servizi. Invito tuttavia ancora a distinguere maggiormente tra lavori necessari e non necessari nella domenica e nei festivi. Questo vale anche per l'agricoltura: fa molto riflettere, quando anche nel mondo rurale spesso la domenica si riduce a giorno feriale.

Le disposizioni di legge sono importanti e evidenziano fin dove è arrivata la società e da quali valori si lascia guidare. Ancora più importanti sono le posizioni e l'atteggiamento concreto che derivano dalle convinzioni personali.

Il dono della domenica cristiana

La domenica cristiana è una pausa salutare, persino terapeutica. Ci vuole ricordare la leggerezza e la serenità di quanti sanno che Dio si interessa a loro. Questa libertà per la vita è donata da Dio e rappresenta il punto forte dei cristiani. Non possiamo e non abbiamo bisogno di autolegittimarci. Lo ha già fatto Dio da tempo attraverso il suo figlio risorto Gesù Cristo. È questo che la domenica ci garantisce! È il suo giorno, e quindi il giorno che appartiene a noi uomini e donne e che ci fa bene.

Sottomettere i nostri tempi al profitto e al consumo davvero non ci aiuta. Da qui il mio invito: manteniamo la domenica, così che la domenica dia sostegno al nostro vivere e convivere.

Ringraziamento e richiesta

Ringrazio tutte le associazioni, organizzazioni e gruppi che si impegnano per la tutela della domenica e delle festività. È una questione che non riguarda solo la comunità cristiana bensì la società intera. Grazie a quanti fanno sentire la loro voce e mandano segnali concreti.

Chiedo a coloro che hanno responsabilità politica in Alto Adige di impegnarsi con energia e convinzione per tutelare le nostre domeniche e i giorni festivi e per una nuova regolamentazione legislativa della materia.

+ Ivo Muser, Vescovo

Bolzano, solennità degli apostoli Pietro e Paolo, 29 giugno 2020

Personalveränderungen und Ernennungen in der Diözese

(Rechtswirksamkeit, wenn nicht anders angegeben, zum 1. September 2020)

1. Ernennung zum Dekan, Prodekan, Pfarrer, Pfarradministrator, Pfarrseelsorger und Leiter einer Seelsorgeeinheit

Florian Kerschbaumer, Pfarrer von Kastelruth und Seis, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Leiter der Seelsorgeeinheit Brixen, zum Dekan von Brixen-Rodeneck, zum Pfarrer von Brixen und Milland sowie zum Pfarrseelsorger von Franzensfeste und Mittewald ernannt. Zusätzlich wird er zum Domkapitular an der Kathedrale in Brixen ernannt. Dieser Auftrag gilt, solange er Dekan von Brixen ist.

Christoph Wiesler, Leiter der Seelsorgeeinheit St. Johann in Ahrn, Pfarrer von St. Johann in Ahrn, Luttach und Weißenbach, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Leiter der Seelsorgeeinheit Naturns, zum Pfarrer und Dekan von Naturns sowie zum Pfarrseelsorger von Tabland, Tschars und Mairein/Kastelbell ernannt.

P. Ulrich Kössler OSB, Pfarrer von Gries, wird zusätzlich zum Prodekan von Bozen-Sarnthein ernannt (29.01.2020).

Anton Auer, Pfarrer von Mühlwald und Lappach, wird als Pfarrer entpflichtet und zum Pfarrseelsorger der beiden Pfarreien ernannt.

Corneliu Berea, Pfarradministrator von Gossensaß, Pfarrseelsorger von Brenner und Pflersch, wird zusätzlich zum Pfarrseelsorger von Wiesen, Außer- und Innerpflitsch ernannt. Gesetzlicher Vertreter der Pfarreien ist Christoph Schweigl.

Paolo Crescini, Pfarrer von Salurn und Buchholz, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Pfarrer in solidum von St. Johannes Bosco/Bozen und Königin des Friedens/Bozen sowie zum Beauftragten für die deutschsprachige Seelsorge in Christ König/Bozen ernannt.

Massimiliano de Franceschi, Pfarrer in solidum von Maria Himmelfahrt in Meran und Beauftragter für die Universitätsseelsorge in Bozen, leitet als alleiniger Pfarrer die Pfarrei Maria Himmelfahrt in Meran.

Heinrich Guadagnini, Pfarrer von Aldein, Truden und Radein, wird zusätzlich zum Pfarrseelsorger von Altrei ernannt.

Harald Kössler, Pfarrer von Obermais sowie Beauftragter für die deutschsprachige Seelsorge in Sinich, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Pfarrer von Kastelruth und Seis sowie zum Pfarrseelsorger von Tiers ernannt.

Josef Leiter, Dekan von Terlan-Mölten, Leiter der Seelsorgeeinheit Mittleres Etschtal, Pfarrer von Terlan, Nals, Andrian und Vilpian, Pfarrseelsorger von Mölten, Flaas und Vöran, wird von seinen Aufträgen als Pfarrer von Andrian,

Nals und Vilpian entpflichtet und zum Pfarrseelsorger von Andrian, Nals und Vilpian ernannt (11.03.2020).

Roland Mair, Pfarrer von Deutschnofen, Pfarrseelsorger von Welschnofen, Eggen und Gummer, wird zusätzlich zum Pfarrseelsorger von Petersberg ernannt.

Werner Mair, Pfarrer von Welsberg und Pfarrseelsorger von St. Magdalena in Gsies, St. Martin in Gsies und Pichl in Gsies, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Pfarrer von Schluderns sowie zum Pfarrseelsorger von Glurns, Matsch und Taufers im Münstertal ernannt.

Timothy Meehan, Kooperator der Pfarreien Maria Himmelfahrt und zum hl. Josef-Bozner Boden in Bozen, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Pfarradministrator der Pfarrei zum hl. Pius X. in Bozen ernannt. Gesetzlicher Vertreter der Pfarrei bleibt Gianpaolo Zuliani.

Tumaini Venant Ngonyani, Pfarradministrator von Tisens, wird zusätzlich zum Pfarradministrator von St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde ernannt. Gesetzlicher Vertreter der Pfarreien ist P. Peter Unterhofer OT.

Johann Pamer, Dekan von Meran-Passeier, Leiter der Seelsorgeeinheit Meran, Pfarrer von St. Nikolaus und Pfarrer in solidum von Maria Himmelfahrt in Meran, wird als Pfarrer in solidum von Maria Himmelfahrt entpflichtet und zusätzlich zum Pfarrer von Obermais ernannt.

Siegfried Pfitscher, Pfarrer von Proveis, Laurein, St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde, wird von seinem Auftrag als Pfarrer von St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde entpflichtet und zusätzlich zum Pfarrseelsorger von St. Gertraud, St. Nikolaus und St. Walburg in Ulten ernannt.

Albert Pixner, Leiter der Seelsorgeeinheit Brixen, Dekan von Brixen-Rodeneck, Pfarrer von Brixen und Milland, Pfarrseelsorger von Franzensfeste und Mittewald sowie Domkapitular an der Kathedrale von Brixen, wird von all seinen Aufträgen entpflichtet und zum Leiter der Seelsorgeeinheit Schenna und zum Pfarrer von Schenna sowie zum Pfarrseelsorger von Verdins, Hafling und Tall ernannt.

Paul Schwienbacher, Pfarrer von Schluderns, Glurns und Matsch sowie Pfarradministrator von Taufers im Münstertal, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Pfarrer von Welsberg und zum Pfarrseelsorger von St. Magdalena in Gsies, St. Martin in Gsies, Pichl in Gsies und Taisten ernannt.

Klaus Sottsas, Pfarrer von St. Vigil, Pfarrseelsorger von Enneberg, St. Martin in Thurn und Campill, wird zusätzlich zum Pfarrseelsorger von Untermoi und Welschellen ernannt.

Stefan Stoll, Pfarrer in solidum von St. Johannes Bosco/Bozen und Königin des Friedens/Bozen sowie Beauftragter für die deutschsprachige Seelsorge in Christkönig/Bozen, wird von all diesen Aufträgen entpflichtet und zum Leiter der Seelsorgeeinheit St. Johann in Ahrn sowie der Seelsorgeeinheit Oberes Ahrntal und zum Pfarrer von St. Johann in Ahrn sowie zum Pfarrseelsorger von Lut-

tach, Weißenbach, Steinhaus, St. Jakob in Ahrn, St. Peter in Ahrn und Prettau ernannt.

Pierluigi Tosi, Pfarrer von Laag, wird zusätzlich zum Pfarrer von Salurn und Buchholz ernannt.

P. Peter Unterhofer OT, Dekan von Lana-Tisens, Pfarrer von Lana und Gargazon, Pfarradministrator von St. Gertraud und St. Nikolaus in Ulten, wird als Pfarradministrator von St. Gertraud und St. Nikolaus entpflichtet und zusätzlich zum Pfarrseelsorger von Burgstall ernannt.

P. Christoph Waldner OT, Seelsorger in Siebeneich, wird als Seelsorger entpflichtet und zum Pfarrer von Siebeneich ernannt.

2. Ernennungen zum Kooperator

P. Fausto Guerzoni OP wird zum Kooperator in der Pfarrei Christ König in Bozen ernannt (01.03.2020)

Peter Kocevar, Kooperator von Toblach, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Kooperator von Taufers im Pustertal ernannt.

Michael Lezuo, Kooperator von Sterzing, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Kooperator von Mals ernannt.

Paolo Rizzi, Vizepfarrer in der Pfarrei zum hl. Pius X. in Bozen, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Kooperator in den Pfarreien Maria Himmelfahrt und zum hl. Josef-Bozner Boden in Bozen ernannt.

Paolo Zambaldi, Kooperator in den Pfarreien Dreieiligen und zur Heiligen Familie sowie geistlicher Assistent von „La Strada – Der Weg“, wird zusätzlich zum Kooperator in den Pfarreien Königin des Friedens und Maria Heimsuchung in Bozen ernannt.

3. Ernennungen zum Seelsorger und zum geistlichen Assistenten

P. Manozkumar Buddarapu CFIC, Seelsorger in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Bozen, wird zusätzlich zum Seelsorger (an Sonn- und Festtagen) in der Seelsorgeeinheit Tramin ernannt.

Paul Campeï, Pfarrer von Untermoi und Welschellen, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Seelsorger in St. Vigil, Enneberg, Welschellen, Untermoi, St. Martin in Thurn und Campill ernannt.

Albert Ebner, Kaplan im Jesuheim in Girlan, wird zusätzlich zum geistlichen Assistenten der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen ernannt.

Rudolf Hilpold, Leiter der Seelsorgeeinheit Naturns und Pfarrer und Dekan von Naturns sowie Pfarrer von Tabland, Tschars und Marein/Kastelbell, wird von all diesen Aufträgen entpflichtet und zum Seelsorger in Kaltern ernannt (01.10.2020).

Franz Kollmann, Pfarrer von St. Walburg in Ulten, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Seelsorger von St. Gertraud, St. Nikolaus und St. Walburg ernannt.

Heinrich Langes, Pfarrer von Petersberg und Altrei, wird von beiden Aufträgen entpflichtet und zum Seelsorger von Petersberg und Altrei ernannt.

Heinrich Perathoner, Seelsorger von St. Vigil, Enneberg, St. Martin in Thurn und Campill, wird zusätzlich zum Seelsorger von Untermoi und Welschellen ernannt.

Walter Prast, Pfarrer von Wiesen, Außer-und Innerpfitsch, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Seelsorger in der Seelsorgeeinheit Wipptal ernannt.

Josef Profanter, Leiter der Seelsorgeeinheit Oberes Ahrntal sowie Pfarrseelsorger von Steinhaus, St. Jakob in Ahrn, St. Peter in Ahrn und Prettau, wird von seinem Auftrag entpflichtet und zum Seelsorger von Luttsch, Weißbach, St. Johann in Ahrn, Steinhaus, St. Jakob in Ahrn, St. Peter in Ahrn und Prettau ernannt.

P. Jochen Ruiner SAC, Beauftragter für die deutsche Seelsorge in Sinich, wird zusätzlich zum Seelsorger in Obermais ernannt.

Hermann Senoner, Leiter der Seelsorgeeinheit Schenna sowie Pfarrer von Schenna, Verdins, Hafling und Tall, wird von seinen Aufträgen entpflichtet und zum Seelsorger in Plaus sowie zum geistlichen Assistenten der Mesnergemeinschaft ernannt.

P. Arnold Wieland OT, Pfarrer in Siebeneich, wird als Pfarrer entpflichtet und zum Seelsorger in Siebeneich ernannt.

4. Weitere Ernennungen und Beauftragungen

Giampietro Crespiatico, Diakon in der Pfarrei Mutter Teresa von Kalkutta in Bozen (Firmian) wechselt in die Pfarrei Maria Himmelfahrt in Meran.

Luciana Fiocca wird zur Vorsitzenden der „Consulta delle aggregazioni laicali“ für 3 Jahre ernannt (06.02.2020)

Ulrich Fistill, Domdekan und Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen, wird zusätzlich zum Geistlichen Rektor der Cusanus Akademie in Brixen ernannt.

Michael Horrer, Privatsekretär des Bischofs und Weihenotar, geistlicher Assistent der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen sowie geistlicher Assistent der Mesnergemeinschaft, wird als geistlicher Assistent der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen sowie als geistlicher Assistent der Mesnergemeinschaft ganz und als Privatsekretär des Bischofs und Weihenotar teilweise entpflichtet und zum Studium der Liturgie beauftragt.

Stefan Huber, Referent für Liturgie am Bischöflichen Ordinariat, wird zusätzlich zum Referenten für Bibelpastoral am Bischöflichen Ordinariat ernannt.

Josef Knapp, Referent für Berufungspastoral und Assistent des Generalvikars in Angelegenheiten des Klerus, wird zusätzlich zum Spiritual am Priesterseminar in Brixen ernannt.

P. Martin M. Lintner OSM, Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen sowie Spiritual am Priesterseminar in Brixen, wird als Spiritual entpflichtet und zusätzlich zum Studienpräfekt am Priesterseminar in Brixen ernannt.

Irene Obexer Fortin wird zur Leiterin von Missio Bozen-Brixen – Amt für weltkirchliche Aufgaben am Bischöflichen Ordinariat ernannt (01.04.2020).

Wolfgang Penn, Diakon in Kastelruth und Leiter von Missio Bozen-Brixen – Amt für weltkirchliche Aufgaben, wird von seinem Auftrag als Amtsleiter am Bischöflichen Ordinariat entpflichtet und zum Referenten für Projektarbeit von Missio Bozen-Brixen – Amt für weltkirchliche Aufgaben ernannt (01.04.2020).

Leschek Maria Put, Seelsorger in Steinhaus, wird von seinem Auftrag entpflichtet und wirkt fortan als Aushilfspriester von Brixen aus (01.03.2020).

Gioele Salvaterra, Pfarrer der Pfarrei zum Heiligen Geist und Dekan von Meran II, wird zusätzlich zum Referenten für Ökumene am Bischöflichen Ordinariat ernannt.

Sr. Johanna Siller SDS wird zur Referentin für Exerzitien und Spiritualität am Bischöflichen Ordinariat ernannt.

5. Ernennungen zu Pfarrverantwortlichen

Pfarrei St. Martin in Thurn: Rosmarie Crazzolaro und Team (13.02.2020)

Pfarrei Waidbruck: Monika Nössing und Team (18.02.2020)

Pfarrei Eysr: Annette Wallnöfer und Team (10.06.2020)

Pfarrei Kollmann: Zita Gantioler und Team (10.06.2020)

Pfarrei Altrei: Priska Dalvai Zanol und Team

Pfarrei Außerpfitsch: Anna Fuchs und Team

Pfarrei Glurns: Karl Johann Asper und Team

Pfarrei Hafling: Renate Pichler Alber und Team

Pfarrei Innerpfitsch: Peter Graus und Team

Pfarrei Luttach: Michael Kirchler und Team

Pfarrei Mühlwald: Hermann Oberbichler und Team

Pfarrei St. Walburg/Ulten: Marlene Kofler und Team

Pfarrei Tall: Edith Stricker und Team

Pfarrei Taufers im Münstertal: Kathrin Hohenegger und Team

Pfarrei Tschengls: Herbert Raffener und Team

Pfarrei Tschars: Herbert Blaas und Team

Pfarrei Untermoi: Silvia Schanung und Team
Pfarrei Verdins: Rosmarie Fuchsberger Livi und Team
Pfarrei Weißenbach: Rita Anna Kirchler und Team
Pfarrei Wiesen: Ingrid Mair und Team

6. Entpflichtungen

Stephan Astner CR, Pfarrer von Völs, Völser Aicha und Tiers, wird als Pfarrer von Tiers entpflichtet.

P. Martin Steiner OT, Pfarrer von Völlan und Pfarrseelsorger von Burgstall, wird als Pfarrseelsorger von Burgstall entpflichtet.

Walter Visintainer, Dekan von Leifers und Leiter der Seelsorgeeinheit Dekanat Leifers, Pfarrer von Leifers, Branzoll, Pfatten, Steinmannwald und Seit sowie Referent für Exerzitien und Spiritualität, wird als Referent für Exerzitien und Spiritualität entpflichtet.

Gianpaolo Zuliani, Pfarrer in solidum der Pfarrei zum hl. Johannes Bosco und Pfarrer der Pfarrei zum hl. Pius X. in Bozen, wird als Pfarrer der Pfarrei zum hl. Pius X. entpflichtet.

Avvicendamenti e nomine in diocesi

(con effetto dal 1° settembre 2020, salvo diversa indicazione)

1. Nomine a decano, vicedecano, parroco, amministratore parrocchiale, incaricato parrocchiale e responsabile dell'Unità pastorale

Florian Kerschbaumer, parroco di Castelrotto e Siusi, lascia questi incarichi e viene nominato responsabile dell'Unità pastorale Bressanone, decano di Bressanone-Rodengo, parroco di Bressanone e Millan e incaricato parrocchiale di Fortezza e Mezzaselva. Viene nominato in aggiunta canonico del Capitolo della Cattedrale di Bressanone. Questo incarico vale, fino a quando è decano di Bressanone.

Christoph Wiesler, responsabile dell'Unità pastorale S. Giovanni in Valle Aurina, parroco di S. Giovanni in Valle Aurina, Lutago e Rio Bianco, lascia questi incarichi e viene nominato responsabile dell'Unità pastorale Naturno, parroco e decano di Naturno e incaricato parrocchiale di Tablà, Ciardes e Maragno/Castelbello.

P. Ulrich Kössler OSB, parroco di Gries, viene nominato in aggiunta vicedecano di Bolzano-Sarentino (29.01.2020).

Anton Auer, parroco di Selva dei Molini e di Lappago, lascia questi incarichi e viene nominato incaricato parrocchiale di queste due parrocchie.

Corneliu Berea, amministratore parrocchiale di Colle Isarco, incaricato parrocchiale di Brennero e Fleres, viene nominato in aggiunta incaricato parrocchiale di Prati, Vizze di Fuori e Vizze di Dentro. Rappresentante legale delle parrocchie è Christoph Schweigl.

Paolo Crescini, parroco di Salorno e Pochi, lascia questi incarichi e viene nominato parroco in solidum della parrocchia San Giovanni Bosco di Bolzano e della parrocchia Regina Pacis di Bolzano nonché incaricato per la pastorale in lingua tedesca della parrocchia Cristo Re di Bolzano.

Massimiliano de Franceschi, parroco in solidum della parrocchia S. Maria Assunta di Merano e incaricato per la pastorale universitaria a Bolzano, assume la guida come parroco unico della parrocchia S. Maria Assunta di Merano.

Heinrich Guadagnini, parroco di Aldino, Trodena e Redagno, viene nominato in aggiunta incaricato parrocchiale di Anterivo.

Harald Kössler, parroco di Maia Alta e incaricato per la pastorale in lingua tedesca a Sinigo, lascia questi incarichi e viene nominato parroco di Castelrotto e Siusi nonché incaricato parrocchiale di Tires.

Josef Leiter, decano di Terlano-Meltina, responsabile dell'Unità pastorale Val d'Adige, parroco di Terlano, Nalles, Andriano e Vilpiano, incaricato parrocchiale di Meltina, Valas e Verano, lascia gli incarichi di parroco di Andriano, Nalles e

Vilpiano e viene nominato incaricato parrocchiale di Andriano, Nalles e Vilpiano (11.03.2020).

Roland Mair, parroco di Nova Ponente, incaricato parrocchiale di Nova Levante, Ega e S. Valentino in Campo, viene nominato in aggiunta incaricato parrocchiale di Monte S. Pietro.

Werner Mair, parroco di Monguelfo e incaricato parrocchiale di S. Maddalena di Casies, S. Martino di Casies e Colle di Casies, lascia questi incarichi e viene nominato parroco di Sluderno e incaricato parrocchiale di Glorenza, Mazia e Tubre.

Timothy Meehan, cooperatore della parrocchia S. Maria Assunta di Bolzano, lascia questo incarico e viene nominato amministratore parrocchiale della parrocchia San Pio X di Bolzano. Rappresentante legale di questa parrocchia resta Gianpaolo Zuliani.

Tumaini Venant Ngonyani, amministratore parrocchiale di Tesimo, in aggiunta viene nominato amministratore parrocchiale di San Felice e Senale. Legale rappresentante delle parrocchie è P. Peter Unterhofer OT.

Johann Pamer, decano di Merano-Passiria, responsabile dell'Unità pastorale Merano, parroco della parrocchia San Nicolò di Merano e parroco in solidum della parrocchia S. Maria Assunta di Merano, lascia l'incarico di parroco in solidum della parrocchia S. Maria Assunta e viene nominato in aggiunta parroco di Maia Alta.

Siegfried Pfitscher, parroco di Proves, Lauregno, San Felice e Senale, lascia gli incarichi di parroco di San Felice e Senale e viene nominato in aggiunta incaricato parrocchiale di S. Geltrude, S. Nicolò e S. Valburga/Ultimo.

Albert Pixner, responsabile dell'Unità pastorale Bressanone, decano di Bressanone-Rodengo, parroco di Bressanone e Millan, incaricato parrocchiale di Fortezza e Mezzaselva e canonico della Cattedrale di Bressanone, lascia questi incarichi e viene nominato responsabile dell'Unità pastorale Scena, parroco di Scena e incaricato parrocchiale di Verdins, Avelengo e Talle.

Paul Schwienbacher, parroco di Sluderno, Glorenza e Mazia e amministratore parrocchiale a Tubre, lascia questi incarichi e viene nominato parroco di Monguelfo e incaricato parrocchiale di S. Maddalena di Casies, S. Martino di Casies, Colle di Casies e Tesido.

Klaus Sottsas, parroco di S. Vigilio di Marebbe e incaricato parrocchiale di Pieve di Marebbe, S. Martino in Badia e Longiarù, viene nominato in aggiunta incaricato parrocchiale di Antermoia e Rina.

Stefan Stoll, parroco "in solidum" delle parrocchie S. Giovanni Bosco e Regina Pacis di Bolzano e incaricato per la pastorale in lingua tedesca della parrocchia Cristo Re di Bolzano, lascia questi incarichi e viene nominato responsabile dell'Unità pastorale S. Giovanni in Valle Aurina e dell'Unità pastorale Alta Valle

Aurina, parroco di S. Giovanni in Valle Aurina e incaricato parrocchiale di Luta-
go, Rio Bianco, Cadipietra, S. Giacomo in Valle Aurina, S. Pietro in Valle Aurina
e Predoi.

Pierluigi Tosi, parroco di Laghetti, in aggiunta viene nominato parroco di Sa-
lorno e Pochi.

P. Peter Unterhofer OT, decano di Lana-Tesimo, parroco di Lana e di Gargaz-
zone, amministratore parrocchiale di S. Geltrude e S. Nicolò/Ultimo lascia
l'incarico di amministratore parrocchiale di S. Geltrude e S. Nicolò e viene no-
minato in aggiunta incaricato parrocchiale di Postal.

P. Christoph Waldner OT, collaboratore pastorale a Settequerce, lascia que-
sto incarico e viene nominato parroco di questa parrocchia.

2. Nomine a cooperatore

P. Fausto Guerzoni OP viene nominato cooperatore della parrocchia Cristo Re
di Bolzano (01.03.2020)

Peter Kocevar, cooperatore a Dobbiaco, lascia questo incarico e viene nomi-
nato cooperatore a Campo Tures.

Michael Lezuo, cooperatore a Vipiteno, lascia questo incarico e viene nomina-
to cooperatore a Malles.

Paolo Rizzi, viceparroco della parrocchia San Pio X a Bolzano, lascia questo
incarico e viene nominato cooperatore a Bolzano nelle parrocchie S. Maria
Assunta e San Giuseppe ai Piani.

Paolo Zambaldi, cooperatore delle parrocchie Tre Santi e Sacra Famiglia di
Bolzano nonché assistente spirituale de "La Strada-Der Weg", viene nominato
in aggiunta cooperatore delle parrocchie Regina Pacis e Visitazione di Bolzano.

3. Nomine a collaboratore pastorale e assistente spirituale

P. Manozkumar Buddarapu CFIC, collaboratore pastorale nella parrocchia S.
Maria Assunta a Bolzano, viene nominato in aggiunta collaboratore pastorale
nell'Unità pastorale Termeno (le domeniche e i giorni festivi).

Paul Campej, parroco di Antermoia e Rina lascia questi incarichi e viene nomi-
nato collaboratore pastorale di S. Vigilio di Marebbe, Pieve di Marebbe, Rina,
Antermoia, S. Martino in Badia e Longiarù.

Albert Ebner, cappellano allo "Jesuheim" di Cornaiano, viene nominato in ag-
giunta assistente spirituale dell'Associazione diocesana delle perpetue.

Rudolf Hilpold, responsabile dell'Unità pastorale Naturno, parroco e decano di
Naturno, parroco di Tablà, Ciardes e Maragno/Castelbello, lascia questi incari-
chi (01.09.2020) e viene nominato collaboratore pastorale di Caldarò
(01.10.2020).

Franz Kollmann, parroco di S. Valburga/Ultimo, viene esonerato dall'incarico e nominato collaboratore pastorale a S. Valburga, San Nicolò e S. Geltrude/Ultimo.

Heinrich Langes, parroco di Monte S. Pietro e Anterivo, lascia questi incarichi e viene nominato collaboratore pastorale di Monte S. Pietro e Anterivo.

Heinrich Perathoner, collaboratore pastorale di S. Vigilio di Marebbe, Pieve di Marebbe, S. Martino in Badia e Longiarù, viene nominato in aggiunta collaboratore pastorale di Antermoia e Rina.

Walter Prast, parroco di Prati, Vizzate di Fuori e Vizzate di Dentro, lascia questi incarichi e viene nominato collaboratore pastorale nell'Unità pastorale Alta Val d'Isarco.

Josef Profanter, responsabile dell'Unità pastorale Alta Valle Aurina, incaricato parrocchiale di Cadipietra, S. Giacomo in Valle Aurina, S. Pietro in Valle Aurina e Predoi, lascia questi incarichi e viene nominato collaboratore pastorale di Lutago, Rio Bianco, Cadipietra, S. Giacomo in Valle Aurina, S. Pietro in Valle Aurina e Predoi.

P. Jochen Ruiner SAC, incaricato per la pastorale in lingua tedesca a Sinigo, viene nominato in aggiunta collaboratore parrocchiale a Maia Alta.

Hermann Senoner, responsabile dell'Unità pastorale Scena e parroco di Scena, Verdins, Avelengo e Talle, lascia questi incarichi e viene nominato collaboratore pastorale a Plaus e assistente spirituale dell'Associazione diocesana dei sacristi.

P. Arnold Wieland OT, parroco di Settequerce, lascia questo incarico e viene nominato collaboratore pastorale nella stessa parrocchia.

4. Ulteriori nomine ed incarichi

Giampietro Crespiatico, diacono permanente nella parrocchia Madre Teresa di Calcutta di Bolzano (Firmian) si trasferisce nella parrocchia S. Maria Assunta di Merano.

Luciana Fiocca viene nominata presidente della "Consulta delle aggregazioni laicali" per tre anni (06.02.2020)

Ulrich Fistill, decano del Duomo e professore presso lo Studio Teologico Accademico di Bressanone, viene nominato in aggiunta rettore spirituale dell'Accademia Cusanus di Bressanone.

Michael Horrer, segretario privato del Vescovo e notaio per le ordinazioni sacre, lascia l'incarico di assistente spirituale dell'Associazione diocesana delle perpetue e quello di assistente spirituale dell'Associazione diocesana dei sacristi e lascia parzialmente anche l'incarico di segretario privato del Vescovo e di notaio per le ordinazioni sacre per dedicarsi allo studio della liturgia.

Stefan Huber, responsabile per la liturgia presso la Curia vescovile, viene nominato in aggiunta responsabile per la pastorale biblica presso la Curia vescovile.

Josef Knapp, responsabile per la pastorale vocazionale e assistente del Vicario generale riguardante le questioni del clero, viene nominato in aggiunta p. spirituale presso il Seminario Maggiore di Bressanone.

P. Martin M. Lintner OSM, professore presso lo Studio Teologico Accademico di Bressanone nonché p. spirituale presso il Seminario Maggiore di Bressanone, lascia l'incarico di p. spirituale e viene nominato in aggiunta prefetto di studi presso il Seminario Maggiore di Bressanone.

Irene Obexer Fortin viene nominata direttrice del Centro missionario diocesano-Ufficio per la cooperazione missionaria tra le Chiese presso la Curia vescovile (01.04.2020).

Wolfgang Penn, diacono permanente a Castelrotto e direttore del Centro missionario diocesano-Ufficio per la cooperazione missionaria tra le Chiese presso la Curia vescovile, lascia l'incarico di direttore del Centro missionario diocesano-Ufficio per la cooperazione missionaria tra le Chiese e viene nominato responsabile per i progetti del Centro missionario diocesano-Ufficio per la cooperazione missionaria tra le Chiese (01.04.2020).

Leschek Maria Put, collaboratore pastorale di Cadi Pietra, lascia questo incarico. Sarà sacerdote ausiliare e risiederà a Bressanone (01.03.2020).

Gioele Salvaterra, parroco della parrocchia S. Spirito di Merano e decano di Merano II, viene nominato in aggiunta responsabile per l'ecumenismo presso la Curia vescovile.

Sr. Johanna Siller SDS viene nominata responsabile per gli esercizi spirituali presso la Curia vescovile.

5. Nomine a responsabile parrocchiale

Parrocchia S. Martino in Badia: Rosmarie Crazzolara e team (13.02.2020)

Parrocchia Ponte Gardena: Monika Nössing e team (18.02.2020)

Parrocchia Colma: Zita Gantioler e team (10.06.2020)

Parrocchia Oris: Annette Wallnöfer e team (10.06.2020)

Parrocchia Anterivo: Priska Dalvai Zanol e team

Parrocchia Antermoia: Silvia Schanung e team

Parrocchia Avelengo: Renate Pichler Alber e team

Parrocchia Cengles: Herbert Raffener e team

Parrocchia Ciardes: Herbert Blaas e team

Parrocchia Glorenza: Karl Johann Asper e team

Parrocchia Lutago: Michael Kirchler e team

Parrocchia Prati: Ingrid Mair e team

Parrocchia Rio Bianco: Rita Anna Kirchler e team
Parrocchia S. Valburga/Ultimo: Marlene Kofler e team
Parrocchia Selva dei Molini: Hermann Oberbichler e team
Parrocchia Talle: Edith Stricker e team
Parrocchia Tubre: Kathrin Hohenegger e team
Parrocchia Verdins: Rosmarie Fuchsberger Livi e team
Parrocchia Vizzate di Dentro: Peter Graus e team
Parrocchia Vizzate di Fuori: Anna Fuchs e team

6. Esoneri

Stephan Astner CR, parroco di Fiè allo Sciliar, Aica di Fiè e Tires, viene esonerato dall'incarico di parroco di Tires.

P. Martin Steiner OT, parroco di Foiana e incaricato parrocchiale di Postal, viene esonerato dall'incarico di incaricato parrocchiale di Postal.

Walter Visintainer, decano di Laives, responsabile dell'Unità pastorale decanato di Laives, parroco di Laives, Bronzolo, Vadena, Pineta e La Costa nonché responsabile per gli esercizi spirituali, viene esonerato dall'incarico di responsabile per gli esercizi spirituali.

Gianpaolo Zuliani, parroco in solidum della parrocchia San Giovanni Bosco di Bolzano e parroco della parrocchia San Pio X di Bolzano, viene esonerato dall'incarico di parroco di San Pio X.

Generalvikar / Vicario generale

**Pastoraltagung am 18. September 2020
in der Cusanus Akademie Brixen**

Auf dein Wort hin: innehalten

Programm:

- 08.00: Ankommen und Kaffee
- 08.45: Morgenlob
- 09.00: Einleitung zum Jahresthema
- 09.15: Andrà tutto nuovo. Verso una pastorale antifragile
Dott. Fabrizio Carletti
- 09.45: Zärtlichkeit. Die Revolution einer sanften Macht
Univ. Prof. DDr. Isabella Guanzini
- 10.15: Pause
- 10.45: Innehalten - warum und wie?
Prof. Dr. Christoph Theobald SJ
- 11.30: Podiumsdiskussion
- 12.00: Mittagsgebet
- 12.15: Mittagessen
- 14.00: Grundsatzreferat zum neuen pastoralen Jahr
Bischof Ivo Muser
- 15.00: Diskussion mit dem Bischof
- 16.00: Diözesane Ehrungen
- 16.35: Gebet
- 16.45: Der Umbau der Cusanus-Akademie
Direktorin Patrizia Major Schwienbacher
- 17.00: Besichtigung der Cusanus-Akademie

anschließend festliches Buffet im Rahmen der Eröffnung der Cusanus Akademie

Referenten, Referentin:

186

Fabrizio Carletti

Weiterbildner, Berater für Gemeinschaften, Pfarreien, Diözesen in der Begleitung von pastoralen Veränderungsprozessen. Mitbegründer des Centro Studi Missione Emmaus

Isabella Guanzini

Promotion in Fundamentaltheologie an der Universität Wien und Promotion in Philosophie an der Cattolica in Mailand. Seit 2019 Professorin für Fundamentaltheologie an der KU Linz

Christoph Theobald SJ

Professor für Systematische Theologie am Centre Sèvres – Faculté jésuites de Paris, Chefredakteur der Recherches de Sciences Religieuses und Mitglied des wissenschaftlichen Ausschusses des Istituto per le scienze religiose (Bologna)

Simultanübersetzung deutsch-italienisch und italienisch-deutsch

Alle Seelsorger, Priester, Diakone, Ordensleute und die in der Pastoral haupt- und ehrenamtlich Engagierten, insbesondere Pfarrgemeinderäte und Pfarrverantwortliche sind herzlich eingeladen.

Organisatorische Hinweise:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich (info@cusanus.bz.it; 0472 832204).

Wegen der Maßnahmen im Rahmen der Corona-Krise (z.B. Fiebermessen am Eingang u.a.) kann es zu Verzögerungen beim Eintritt in die Cusanus Akademie und im Rahmen der Veranstaltung kommen.

Die Organisatoren behalten sich etwaige Änderungen vor und werden diese rechtzeitig online bekannt geben.

Die Tagung wird simultan online auf der Webseite der Diözese übertragen.

**Convegno pastorale il 18 settembre 2020
presso l'Accademia Cusanus a Bressanone**

Sulla Tua Parola: darsi tempo per...

Programma:

- 08.00: Arrivo e caffè
- 08.45: Preghiera
- 09.00: Presentazione del tema annuale
- 09.15: Andrà tutto nuovo. Verso una pastorale antifragile
Dott. Fabrizio Carletti
- 09.45: Tenerezza. La rivoluzione del potere gentile
Univ. Prof. DDr. Isabella Guanzini
- 10.15: Pausa
- 10.45: Innehalten - warum und wie?
Prof. Dr. Christoph Theobald SJ
- 11.30: Dibattito
- 12.00: Angelus
- 12.15: Pranzo
- 14.00: Relazione programmatica per il nuovo anno pastorale
Vescovo Ivo Muser
- 15.00: Dibattito con il Vescovo
- 16.00: Onorificenze per i meriti nella diocesi
- 16.35: Preghiera
- 16.45: La ristrutturazione dell'Accademia Cusanus
Direttrice Patrizia Major-Schwiebacher
- 17.00: Visita guidata all'Accademia Cusanus

Buffet per l'inaugurazione dell'Accademia Cusanus

Relatori, relatrice:**Fabrizio Carletti**

Formatore, consulente di comunità, parrocchie, diocesi nell'accompagnare processi di cambiamento pastorale. È tra i fondatori del Centro Studi Missione Emmaus.

Isabella Guanzini

Dottorato in teologia fondamentale presso l'Università di Vienna e in filosofia presso l'Università Cattolica di Milano. Dal 2019 professoressa di teologia fondamentale alla KU Linz.

Christoph Theobald SJ

Professore di teologia sistematica al Centre Sèvres – Faculté jésuites de Paris. Capo redattore di Recherches de Sciences Religieuses e membro del comitato scientifico dell'ISR di Bologna.

Traduzione simultanea tedesco-italiano ed italiano-tedesco

Tutto il clero, i sacerdoti, i diaconi e i religiosi, nonché tutti gli operatori nella pastorale, in particolare i membri dei Consigli pastorali parrocchiali e i responsabili parrocchiali, sono cordialmente invitati.

Note organizzative:

Il numero dei partecipanti è limitato. È necessaria la prenotazione (info@cusanus.bz.it; 0472 832204).

Si prega di tener conto di eventuali cambiamenti o ritardi dovuti alle normative vigenti relative alle misure di contenimento del Coronavirus (p.e. misurazione della temperatura all'ingresso). Gli organizzatori si riservano il diritto di apportare eventuali modifiche e le comunicheranno online a tempo debito.

Il convegno sarà trasmesso dal vivo sul sito internet della diocesi.

Eröffnungsfeier der Cusanus Akademie und Segnung der Kapelle „Edith Stein“

Die Eröffnungsfeier der Cusanus Akademie findet am Samstag, 19. September 2020, 10 Uhr statt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und gemeinsam auf den gelungen Umbau anzustoßen.

Am Sonntag, 20.09.2020, 10 Uhr Festgottesdienst und die Segnung der Kapelle „Edith Stein“ mit Bischof Ivo Muser.

Aufgrund der Covid-Maßnahmen und der limitierten Plätze ist die Reservierung der Teilnahme unbedingt nötig.
(info@cusanus.bz.it; 0472 832204)

Inaugurazione dell'Accademia Cusanus e consacrazione della cappella “Edith Stein”

L'inaugurazione dell'Accademia Cusanus si terrà sabato 19 settembre 2020, alle ore 10.00. Al termine della cerimonia ci sarà la possibilità di visitare la rinnovata Accademia Cusanus e di brindare insieme alla buona riuscita dei lavori.

Domenica 20 settembre alle ore 10.00 S. Messa e consacrazione della cappella “Edith Stein” con il Vescovo Ivo Muser.

A causa del Covid e quindi il numero limitato di posti a sedere, è assolutamente necessario prenotare la partecipazione (info@cusanus.bz.it; 0472 832204).

**Begegnungs- und Bildungstage für Priester über 70
aus den Diözesen Bozen-Brixen, Innsbruck und Feldkirch
vom 28. bis 30. September 2020
in der Cusanus Akademie Brixen**

„Im Herzen getroffen. Vom Bezeugen und Weitergeben des Glaubens“

Zwei Erinnerungen begleiten das kommende Jahr 2021: Vor 225 Jahren hat sich das Land Tirol im Herz-Jesu-Gelöbnis dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anvertraut, vor 500 Jahren wurde Petrus Canisius, der Diözesanpatron der Diözese Innsbruck geboren. Die Begegnungs- und Bildungstage 2020 greifen diese Jubiläen auf. Sie nehmen die Person und das Wirken des Petrus Canisius und die Herz-Jesu-Verehrung in den Blick - zwei wichtige Ausschnitte aus der Glaubensgeschichte unserer Diözesen, vielleicht auch zwei anregende Momente für ihren Weg in die Zukunft.

Montag, 28. September 2020

- 15.00 Kaffee und Kuchen
- 16.00 Begrüßung und Einführung
(Dr. Alexander Notdurfter und Sr. Dr. Ilsemarie Weiften)
- 16.15 Vom Herzbeben zum Herzensgraffiti. Eine kleine Kardiologie der Bibel
(Prof. Dr. Maria Theresia Ploner, Brixen)
- 18.00 Vesper in der Kirche des Priesterseminars mit Bischof Ivo Muser
- 19.00 Abendessen

Dienstag, 29. September 2020

- 07.30 Eucharistiefeier in der Seminarkirche
- 08.15 Frühstück
- 09.15 Petrus Canisius: Ein Heiliger zwischen Mystik und Religionspolitik
(DDr. Mathias Moosbrugger, Innsbruck)
- 10.30 Pause
- 11.00 Fortsetzung
- 12.00 Mittagessen
- 14.00 Exkursion ins Andreas-Hofer-Museum im Passeiertal
- 19.00 Abendessen

Mittwoch. 30. September 2020

- 07.30 Eucharistiefeier im Dom
- 08.15 Frühstück
- 09.15 Herzensangelegenheit: (Meine) Fundstücke aus den prekären Schichten der Herz-Jesu-Frömmigkeit
(Prof. Dr. Roman Siebenrock, Innsbruck)
- 10.30 Pause
- 11.00 Fortsetzung
- 12.15 Mittagessen und Abschluss der Tagung

Casus Themen für die Dekanatskonferenzen 2020/2021 “Casus” – Proposte per incontri di decanato 2020/2021

1. Auf dein Wort hin: innehalten

Zum diözesanen Jahresthema sind die Dekanatskonferenzen, wie auch alle anderen kirchlichen Gremien in besonderer Weise dazu eingeladen, einen gemeinsamen Einkehrtag zu organisieren. Das Jahresthema 2020/21 möchte den Blick auf die Motivationen und die Qualität unseres Tuns lenken. Wo sind wir reich beschenkt? Was macht uns stark und ermutigt uns? Was hat uns übermüht gemacht? Wo sind wir verwundet und schwach? Wie wirkt Christus durch unsere Schwächen, sodass wir sagen können: „wenn ich schwach bin, bin ich stark“? (2 Kor 12,10) Wofür brennen wir? Wonach sehnen wir uns? Welche Freude und Hoffnung ist uns in Christus geschenkt?

Bei Bedarf kann das Seelsorgeamt bei der Wahl eines Referenten oder einer Referentin behilflich sein.

1. Sulla Tua Parola: darsi il tempo per...

Sul tema annuale della diocesi, le conferenze decanali, così come tutti gli altri organismi ecclesiali, sono invitati in modo speciale ad organizzare un ritiro. Il tema annuale 2020/21 vuole richiamare l'attenzione sulle motivazioni e sulla qualità delle nostre attività. Quali doni abbiamo ricevuto dal Signore? Cosa ci rende forti e ci incoraggia? Cosa ci ha resi presuntuosi? Dove siamo feriti e deboli? Come opera Cristo attraverso le nostre debolezze in modo che possiamo dire: “quando sono debole, è allora che sono forte”? (2Cor 12,10) Per cosa ci accendiamo d'entusiasmo? Che cosa desideriamo? Quale gioia e speranza ci è data in Cristo?

Se necessario, l'Ufficio pastorale può aiutare nella scelta di un relatore.

2. „Ich bin eine Mission...“ (Papst Franziskus, EG 273 bzw. CV 254)

Gedanken zur Berufungspastoral in unserer Diözese

Das Wort von Papst Franziskus provoziert zu einem Nachdenken sowohl über persönliche Dimensionen von Berufung, als auch über Formen des Kirche-Seins, und damit des gemeinsamen pastoralen Handelns auf verschiedenen Ebenen.

Ein besonderer Blick geht nach Brixen ins Priesterseminar: Nach der geplanten Ankunft der Seminaristen aus Afrika und Indien kann ein Austausch über dieses neue Projekt erfolgen.

2. “Io sono una missione...” (Papa Francesco, EG 273, CV 254)

Pensieri sulla pastorale vocazionale della nostra diocesi

Le parole di Papa Francesco ci provocano di riflettere sia sulla dimensione personale della vocazione, sia sulle forme di essere Chiesa e sul fatto che ogni pastorale è vocazionale.

Uno sguardo al Seminario Maggiore di Bressanone: Quando saranno arrivati i nuovi seminaristi dell’Africa e dell’India ci sarà la possibilità per raccontare delle esperienze con questo nuovo progetto.

Referenten/Relatori: Markus Moling, Josef Knapp und Mitglieder der Kommission für Berufungspastoral / membri della commissione per la pastorale vocazionale

Kontakt/Contatto: Markus Moling, Josef Knapp, Seminarplatz/Piazza del Seminario 4, 39042 Brixen/Bressanone

Moling: markus.moling@hs-itb.it; 349 3162637

Knapp: berufung.vocazione@bz-bx.net; 335 6085281

3. Kirche und digitaler Wandel

Die Arbeit kirchlicher Einrichtungen und Gemeinden wandelt sich. Gleichzeitig verändern sich Erwartungen und Gewohnheiten der Gemeindemitglieder, Internet und Smartphone sind schon längst unsere Alltagsbegleiter. Dieser Wandel bietet Chancen, Neues auszuprobieren. Kann die Gemeinde vor Ort die Chancen der neuen Medien nutzen, um das Netz neu zu knüpfen, kirchliche Gemeinschaft zu erhalten und zu stärken? Welche Konturen könnte eine alternative Präsenz der Kirche in den neuen Medien haben? Was bedeutet „digitale

Kirche“? Es werden Denkanregungen und Beispiele zu diesen Fragen gegeben.

3. Chiesa e cambiamento digitale

Cambia il lavoro delle strutture ecclesiali e delle comunità. Allo stesso tempo cambiano le aspettative e le abitudini dei membri della comunità, internet e smartphone sono da tempo nostri compagni di viaggio. Questa trasformazione offre opportunità di provare il nuovo. Come può la singola comunità sfruttare le chances dei nuovi media per fare rete, per conservare e rafforzare il senso di comunità? Quali profili può avere una presenza alternativa della Chiesa nei nuovi media? Cosa si intende per “Chiesa digitale”? Spunti ed esempi su queste questioni.

Kontakt/contacto: Amt für Medien und Kommunikation / Ufficio comunicazioni sociali; info@bz-bx.net; 0471 306208

4. Religionsunterricht oder Ethikunterricht in einer pluralen Welt

Der Religionsunterricht ist ein wichtiger und nicht ersetzbarer Bestandteil ganzheitlicher Bildung. Die Schule soll nicht nur Wissen vermitteln, sie soll auch helfen, einen Weg ins Leben zu finden. Religiöse Bildung ist auch ein Zugang zu unserer Kultur, die von christlichen Werten geprägt ist.

In einer immer pluraler werdenden Welt ist die Auseinandersetzung mit Werten und Inhalten, die unsere Kultur geprägt haben und prägen wichtig. Junge Menschen sollen dialogfähig und auskunftsfähig sein, dazu kann der Religionsunterricht einen wichtigen Beitrag leisten.

Der Religionsunterricht wird immer öfter in Frage gestellt. Ethikunterricht als Ersatz für den Religionsunterricht wird gefordert.

Referenten: Markus Felderer, Leiter des Amtes für Schule und Katechese oder Christian Alber, Inspektor für den Religionsunterricht
Kontakt: schule.scuola@bz-bx.net; 0471 306352

5. Seniorensorge

Für viele Seniorinnen und Senioren ist die Pflege der Religion ein besonders wichtiges Anliegen. Immer schon haben Ortsseelsorger auch die älteren Menschen in der eigenen Pfarrei und darüber hinaus achtsam betreut.

Wir schauen auf die aktuelle Praxis der Seniorensorge, machen uns die besonderen Fragen und Bedürfnisse der Senioren bewusst und überlegen, wie es angesichts der immer weniger werdenden Priester weitergehen kann.

Referent: Josef Torggler

Kontakt: torggler.j@gmail.com; 0471 271614 oder 3395845558

6. Ehedokumentation - rechtliche Bestimmungen

Es werden folgende Themen besprochen: Notwendige Dokumente zur kirchlichen/standesamtlichen Ehe, sichere Ledigkeitsnachweise (Taufzeugnis, Scheidungsurteil, Zeugenaussagen, Eid), Ehen mit nichtkatholischen/nichtchristlichen Partnern (bekenntnis- und religionsverschiedene Mischehe), Trauung als Wort-Gottes-Feier, Ehen aus ital. Diözesen und dorthin, Auslandssehen (Aufgebot).

Zu den Dekanatskonferenzen können/sollen auch Sekretärinnen oder Sekretäre der Pfarrbüros eingeladen werden.

6. Carteggio matrimoniale – Ordinamento giuridico

Temi che vengono trattati: preparazione dei documenti religiosi e civili per il matrimonio, lo stato libero e le pubblicazioni religiose e civili (persone iscritte all'AIRE), il matrimonio interreligioso e interconfessionale, carteggi per altre diocesi e carteggi provenienti da diocesi italiane o dall'estero, le cause di annullamento di matrimonio

Referent/Relatore: P. Dr. Alois Hillebrand

Kontakt/Contatto: ufficial.vicariogiudiziale@bz-bx.net; 0471 306374

7. Die Umweltfibel als Kompass und Korrektiv für die Pfarrei

„Als Christinnen und Christen das gemeinsame Haus des Lebens pflegen“

„Gott, der HERR, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten Eden, damit er ihn bearbeite und hüte.“ (Gen 2,15) Als Christ/inn/en sind wir dazu berufen, uns im Schulterschluss mit allen Menschen guten Willens um das gemeinsame „Haus des Lebens“ zu sorgen. Eine ökologische Wende ist durch Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Bewahrung der Schöpfung

möglich. Die Umwelt-Enzyklika "Laudato si'" von Papst Franziskus inspiriert zu neuen Lebens- und Wirtschaftsstilen, die in praktische Ratschläge übersetzbar sind. Die Umweltfibel, ein Gemeinschaftsprojekt des Amtes für Dialog und des Institutes „De Pace Fidei“, gibt Anregungen und Impulse, wie die Ratschläge von „Laudato si“ in den Pfarreien konkret übersetzt und weitergeschrieben werden können. Auch oder gerade in Zeiten von „Corona“ sind ökologische Fragen nicht zweitrangig, sondern zukunftsweisend. Das Laudato Si-Jahr ist eine gute Gelegenheit, um dieses Thema zum Thema zu machen!

7. Il Manuale per l'ambiente: bussola e sussidio per la parrocchia

“Prendersi cura da cristiani della casa comune della vita”

“Il Signore Dio prese l'uomo e lo pose nel giardino di Eden, perché lo coltivasse e lo custodisse” (Gen 2,15). In quanto cristiani siamo chiamati a prenderci cura della comune “casa della vita” insieme a tutti gli uomini di buona volontà. Una svolta ecologica può essere ottenuta grazie ad una formazione di consapevolezza in merito ad una tutela sostenibile del creato. L'enciclica ecologica “Laudato si” di papa Francesco stimola ad assumere nuovi stili di vita e di economia, che possono essere tradotti in consigli pratici. Il Manuale per l'ambiente, frutto di una collaborazione tra l'Istituto De Pace Fidei e l'Ufficio per il dialogo, offre stimoli ed impulsi per tradurre concretamente nelle parrocchie i consigli della “Laudato si” e per continuare a scrivere sulla scia di tale testo.

Referenten/Relatori: Johann Kiem, Referent für Arbeit und soziale Gerechtigkeit und Sekretär des Institutes De Pace Fidei / Responsabile per il settore “Problemi sociali e lavoro” e segretario dell'Istituto De Pace Fidei und/e Paolo Renner, Direktor des Institutes De Pace Fidei / Direttore dell'Istituto De Pace Fidei.
Kontakt/Contatto: johann.kiem@bz-bx.net

8. Interreligiöser Dialog in Südtirol

Wer ist beteiligt am interreligiösen Dialog in Südtirol? Welche Beweggründe und Erwartungen gibt es von Seiten der Vertreter der verschiedenen Glaubensgemeinschaften? Wie wird die Katholische Kirche in unserer Diözese wahrgenommen? Welche Möglichkeiten des Dialoges gibt es für eine Pfarrei oder eine Seelsorgeeinheit?

8. Il dialogo interreligioso in Alto Adige

Chi coinvolge il dialogo interreligioso in Alto Adige? Quali sono le motivazioni e le aspettative dei rappresentanti delle diverse comunità religiose? Come viene

percepita la Chiesa cattolica nella nostra Diocesi? Quali possibilità di dialogo ci sono per una parrocchia o un'unità pastorale?

Referent/Relatore: Giorgio Nesler, Referent für den interreligiösen Dialog /
Responsabile diocesano per il dialogo interreligioso
Kontakt/Contatto: giorgio.nesler@bz-bx.net; 347 8251621

9. Der Garten der Religionen in Bozen

Der Garten der Religionen wächst und ist mit seinen vielen Symbolen ein wertvolles Instrument für eine Gesellschaft, die auf der Suche nach Sinn und Spiritualität ist. Der Garten der Religionen in Bozen ist gut ein Jahrzehnt alt. Wie es um ihn steht, was er bedeutet, warum er von vielen Gruppen aufgesucht wird... Darauf gibt Giorgio Nesler, Referent für den interreligiösen Dialog, Antworten.

9. Il Giardino delle Religioni di Bolzano

Il Giardino delle Religioni continua a crescere giorno dopo giorno. Con i suoi numerosi simboli è diventato uno strumento prezioso per una società sempre più diversificata, e la sua ricerca di senso e spiritualità. Il Giardino delle Religioni di Bolzano esiste da più di un decennio. Come si presenta, cosa significa, perché viene visitato da molti gruppi? Giorgio Nesler, referente per il dialogo interreligioso, darà risposte a queste domande.

Referent/Relatore: Giorgio Nesler, Referent für den interreligiösen Dialog /
Responsabile diocesano per il dialogo interreligioso
Kontakt/Contatto: giorgio.nesler@bz-bx.net; 347 8251621

10. Laudato si'

Diese Umweltzyklika von Papst Franziskus ist ein faszinierender Text, der den öko-sozial-politischen Auftrag für Christen komprimiert darlegt. Die Fragen der sozialen Gerechtigkeit und jene rund um die Bewahrung der Schöpfung sind eng miteinander verknüpft. Wir Christen müssen hellhöriger werden gegenüber der Klage der Armen und der Klage der Erde.

Referent: Sepp Kusstatscher, Mitglied der Kommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit
Kontakt: sepp@kusstatscher.net; 339 8727007

11. Die EU als einmaliges Friedensprojekt

Das großartige Friedensprojekt eines geeinten Europa ist in Gefahr. Einerseits verhindert die neoliberale Wirtschaftspolitik die Entwicklung hin zu einer demokratischen und gemeinwohl-orientierten Union. Andererseits boykottieren nationale Egoisten der Mitgliedsstaaten systematisch eine gemeinsame Steuer-, Sozial- und Umweltpolitik in der EU. Aufkeimender Rassismus wird zu einer akuten Gefahr für ein friedliches, multikulturelles und gemeinsames Europa. Eine Republik Europa ist ein schöner Traum, der Hoffnung aufkommen lässt.

Referent: Sepp Kusstatscher, Mitglied der Kommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit

Kontakt: sepp@kusstatscher.net; 339 8727007

12. Bedingungsloses Grundeinkommen für alle

Magdalena M. Holztrattner, Direktorin der Katholischen Sozialakademie Österreichs, bezeichnet das Grundeinkommen als eine „Voraussetzung für ein gutes Leben für alle“. Es sollen aber auch die Fragen gestellt werden: Ist es ethisch verantwortbar, jedem Menschen ein Einkommen zur Verfügung zu stellen, ohne als Gegenleistung eine Erwerbsarbeit zu fordern? Ist es finanzierbar?

Referent: Sepp Kusstatscher, Mitglied der Kommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit

Kontakt: sepp@kusstatscher.net; 339 8727007

13. Was kommt danach? Jenseitsvorstellungen religiöser Gemeinschaften

Über die Unausweichlichkeit des Todes herrscht Einigkeit – jeder Mensch wird einmal sterben. Was nach dem Sterben mit uns passiert, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Während manche davon überzeugt sind, dass nach dem Tod einfach alles aufhört und der Mensch für immer verschwindet, haben Religionen, religiöse Bewegungen und Gemeinschaften mehr oder weniger klare Vorstellungen davon, was nach dem Tod passiert.

Woran orientieren sich religiöse Gemeinschaften und worin liegt ihre Hoffnung?

Referent: Martin Pezzei, Leiter des Amtes für Dialog

Kontakt: dialog.dialogo@bz-bx.net; 0471 306357

14. „Sekten“ in Südtirol – braucht es einen „religiösen Konsumentenschutz“?

Ein Überblick über die Fülle und Vielfalt an religiösen Sondergemeinschaften, die es in Südtirol gibt, soll sensibilisieren für die Nöte vieler Menschen in diesem Bereich. Was suchen Menschen bei „Sekten“? Was finden sie dort? Wo sind wir in der Pastoral herausgefordert?

Referent: Martin Pezzei, Leiter des Amtes für Dialog
Kontakt: dialog.dialogo@bz-bx.net; 0471 306357

15. Esoterik

Die Esoterik kann als die am stärksten wachsende „religiöse“ Strömung angesehen werden; sie ist zu einem Massenphänomen geworden. Eine große Herausforderung für die Pastoral besteht darin, dass es sich bei der Esoterik nicht um ein Phänomen strikt außerhalb der Kirche handelt, sondern diese das Leben und den Glauben vieler Christen mitprägt.

Ein Überblick über die esoterische Szene soll Aufschluss darüber geben, warum so viele Antworten auf Glaubens- und Lebensfragen in der Esoterik suchen.

Referent: Martin Pezzei, Leiter des Amtes für Dialog
Kontakt: dialog.dialogo@bz-bx.net; 0471 306357

16. Himmlische Wegweiser?

Die Lehre der Kirche unterscheidet zwischen der „öffentlichen Offenbarung“ und sogenannten „Privatoffenbarungen“. Was ist dran an Privatoffenbarungen von Engeln? Was sagt die Kirche zu Marienerscheinungen? Was ist von den verschiedenen Evangelien und den unterschiedlichen Offenbarungen zu halten, die die Heilige Schrift ergänzen und vervollständigen sollen?

Referent: Martin Pezzei, Leiter des Amtes für Dialog
Kontakt: dialog.dialogo@bz-bx.net; 0471 306357

Diplomstudium in Fachtheologie und Religionspädagogik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen

Das Diplomstudium in Fachtheologie für Priesteramtskandidaten und Lientheologen/-innen dauert zehn Semester und führt zum akademischen Grad des Bakkalaureats päpstlichen Rechts und nach Inskription für mindestens ein Semester in Innsbruck zum „Magister der Theologie“ österreichischen Rechts. Priesteramtskandidaten besuchen zusätzlich ein Pastoraljahr.

Das Studium der Religionspädagogik ist nach den Vorgaben der Bologna-Deklaration strukturiert. Der Studienplan entspricht dem von der Italienischen Bischofskonferenz auch in unserer Diözese errichteten Höheren Institut für Theologische Bildung. Die Vorlesungen werden in Bozen auch in italienischer Sprache angeboten (s. Istituto Superiore di Scienze Religiose).

Auch das Diplomstudium in Religionspädagogik dauert zehn Semester und führt ebenfalls zum akademischen Grad des Bakkalaureats päpstlichen Rechts und nach Inskription in Innsbruck zum „Bachelor“ bzw. „Master of Arts – Spezialisierung in Katholischer Religionspädagogik“.

Die jeweiligen Studiengänge bereiten für die Mitarbeit in Pfarrgemeinden und Seelsorgeeinheiten, Krankenhäusern, in der Kinder- und Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung, im Medienbereich, in sozialcaritativen Diensten, in kirchlichen Vereinen und Verbänden, Ämtern und Stiftungen und im Religionsunterricht vor. Sie sind Voraussetzung für die wissenschaftliche Laufbahn an Theologischen Fakultäten.

Die Immatrikulation bzw. Inskription für das akademische Jahr 2020/2021 an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen läuft noch bis Ende September.

Für die Immatrikulation als ordentliche HörerInnen sind vorzulegen:

- Geburtsbescheinigung und Staatsbürgerschaftsnachweis,
- der Nachweis der Hochschulreife,
- bei Übertritt von einer anderen Hochschule die Exmatrikulationsbescheinigung und Zeugnisse abgelegter Prüfungen,
- das Empfehlungsschreiben eines Priesters, das, wenn es von außerhalb unserer Kirchenprovinz kommt, mit dem Sichtvermerk des zuständigen Bischöflichen Ordinariates versehen sein muss,
- zwei Fotos.

Gasthörer können einzelne ausgewählte Lehrveranstaltungen besuchen und sind sehr willkommen.

Immatrikulation und Inskription bis 30. September 2020:

Philosophisch-Theologische Hochschule, Seminarplatz 4, 39042 Brixen

Tel. 0472 271120; Fax 0472 837600; E-mail: annimi@hs-itb.it

Brixner Theologische Kurse

Das Kursangebot der Brixner Theologische Kurse richtet sich an theologisch Interessierte und Suchende inner- wie außerhalb der katholischen Kirche. In verständlicher Sprache und angenehmer Atmosphäre erschließen kompetente Lehrende die spirituellen und geistigen Grundlagen des Christentums. Einschlägige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kurse wollen vor allem Menschen ansprechen, die

- den christlichen Glauben besser kennen lernen und vertiefen
- sich über das Christsein in der heutigen Gesellschaft informieren
- den gelebten Glauben und das kirchliche Leben in der Diözese (in der Spur der Diözesansynode) reflektieren
- sich eine Bildungsgrundlage für das Engagement in Pfarrei, Seelsorgeeinheit oder einem anderen kirchlichen Lebensbereich schaffen möchten.

Grundkurs:

Die Brixner Theologischen Kurse sind insgesamt auf drei Jahre ausgelegt. Das erste Jahr ist als ein in sich geschlossener Grundkurs konzipiert; so dass eine Teilnahme allein an diesem Kurs sich auch als sinnvoll erweisen kann.

Termine 2020/21:

17.10.2020, 31.10.2020, 14.11.2020, 12.12.2020, 09.01.2021, 06.02.2021, 06.03.2021, 20.03.2021, 24.04.2021, 15.05.2021, 29.05.2021

Studienwoche: 21.-25.06.2021

Anmeldung und Information:

Dekanat der Philosophisch-Theologischen Hochschule,

Seminarplatz 4, I-39042 Brixen, Tel. 0472 271121

paola.cecchini@pthsta.it, www.hochschulebrixen.it

Studio Teologico Accademico di Bressanone

Immatricolazione e iscrizione

L'offerta formativa dello Studio Teologico Accademico Bressanone include, oltre al curriculum di Teologia Cattolica, anche un indirizzo pedagogico-didattico, che costituisce il presupposto per l'insegnamento della religione cattolica nelle scuole. L'indirizzo pedagogico-didattico viene offerto a Bressanone e a Bolzano (vedi ISSR).

Le immatricolazioni e iscrizioni per l'anno accademico 2020/2021 allo Studio Teologico Accademico Bressanone presso il Seminario Maggiore sono possibili fino al 30 settembre. Questo termine d'iscrizione vale per i seminaristi, per gli studenti laici e per gli studenti uditori.

Per l'immatricolazione come studente ordinario sono da presentarsi:

- certificato di nascita e cittadinanza;
- diploma di maturità o altro diploma valido per l'accesso all'università;
- in caso di passaggio da un altro Studio Teologico Accademico: certificato di ex-matricolazione e certificati degli esami sostenuti;
- lettera commendatizia di un sacerdote, la quale, nel caso provenga da altra provincia ecclesiastica, deve essere corredata dalla vidimazione della Curia vescovile competente o dal Superiore dell'Ordine;
- due foto tessera.

Studenti ospiti possono frequentare anche solo alcuni corsi.

Segreteria dello Studio Teologico Accademico
Piazza del Seminario, 4
39042 Bressanone
tel. 0472 271120; Fax 0472 837600; E-mail: annimi@hs-itb.it

Iscrizioni all'Istituto Superiore di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2020/2021

Presso l'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano, da giugno e fino al 30 settembre 2020, saranno aperte le iscrizioni all'anno accademico 2020/21 dell'Istituto Superiore di Scienze Religiose (ISSR) della diocesi di Bolzano-Bressanone, sezione in lingua italiana di Bolzano. Tale percorso accademico è approvato dalla Conferenza Episcopale Italiana e dalla Congregazione per l'Educazione cattolica, dipende dallo Studio Teologico Accademico di Bressanone e dalla Facoltà di Teologia del Triveneto di Padova. Per potersi iscrivere all'ISSR è necessario essere in possesso di un titolo che consente l'iscrizione all'Università. Il percorso accademico (3+2) è articolato in un triennio che porta al titolo di Laurea in Scienze Religiose, cui segue un biennio di specializzazione - ad indirizzo pedagogico-didattico - con il quale si consegue il titolo di Laurea Magistrale in Scienze Religiose, valido per l'insegnamento della religione cattolica nelle scuole pubbliche di ogni ordine e grado. Inoltre il titolo è prerogativa indispensabile per la specializzazione nella pastorale sanitaria e l'iscrizione a tale percorso comporta naturalmente il diritto ad accedere ai sussidi previsti per lo studio universitario. Il percorso accademico dell'ISSR si svolge sotto la direzione del Preside dello STAB Dr. Alexander Notdurfter e coordinato dal responsabile per la sezione in lingua italiana di Bolzano, Dr. don Paul Renner.

Ciascun anno consta di due semestri: quello invernale e/o introduttivo le cui lezioni sono previste dal 23 settembre al 21 dicembre 2020 con a seguire la sessione dei relativi esami nel mese di gennaio ed il semestre estivo le cui lezioni si terranno dal 10 febbraio al 19 maggio 2021 con la sessione dei relativi esami prevista nel mese di giugno.

Con l'autunno 2020 al triennio viene attivato il semestre introduttivo, rivolto ai nuovi iscritti, ed articolato con le seguenti materie: Propedeutica filosofica, Chiesa come comunità che crede, Chiesa come comunità che celebra, Introduzione alla Sacra Scrittura, Didattica generale I, Materie teologiche nel loro insieme, Introduzione al lavoro scientifico e Storia di Israele e della Chiesa delle origini. Mentre per gli iscritti agli anni precedenti del triennio, viene attivato quest'anno il 5° semestre invernale con le seguenti materie: Etica filosofica, Scienza delle religioni, Aspetti psicologici e sociologici della pedagogia, Egesi del Nuovo Testamento, Scienza liturgica, Pedagogia della religione e catechesi, Didattica specifica dell'insegnamento religioso, Teologia morale fondamentale, Dottrina sociale della Chiesa.

Da febbraio 2021 le materie previste al 2° semestre estivo saranno: Antropologia filosofica, Egesi fondamentale dell'ATI-Pentateuco, Egesi fundamenta-

le del NT I – Lettere di Paolo, Storia della Chiesa I, Didattica generale II, Pedagogia generale I, Fede e ragione ed Epistemologia della Rivelazione.

Per quanto riguarda il biennio con l'autunno 2020 verrà nuovamente attivato il 7° semestre invernale che comprende le seguenti materie: Pedagogia scolastica, Didattica speciale, Fondamenti dogmatici del dialogo ecumenico, Diritto canonico, Teologia della Creazione – Escatologia, Teologia trinitaria – Pneumatologia e Patrologia.

Mentre da febbraio 2021 si proseguirà con l'8° semestre estivo dove saranno proposti i seguenti corsi: Teologia biblica del Nuovo Testamento, Didattica specifica per l'insegnamento religioso – Laboratorio, Ermeneutica, Catechesi parrocchiale, Teologia delle religioni, e Teologia morale della persona.

Sia nel triennio che nel biennio è previsto il tirocinio didattico nelle scuole.

Le lezioni dei corsi dell'ISSR si svolgono nelle giornate di lunedì, mercoledì e venerdì dalle 16.15 alle 17.45, dalle 17.55 alle 19.25 e dalle 19.35 alle 21.05; mentre nei pomeriggi di alcuni martedì e/o giovedì vengono invece proposti i corsi opzionali ed i seminari d'approfondimento per completare il curriculum degli studi.

C'è anche la possibilità, per coloro che avessero un interesse personale solo per alcune materie, di frequentare come studenti uditori od ospiti, solo uno o alcuni corsi fondamentali, compresi quelli opzionali e i seminari.

Chi intendesse seguire un percorso triennale completo, seppur non accademico, per interesse personale o per diventare Diacono, può iscriversi invece alla Scuola di Formazione Teologica, attivata sempre presso l'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano, che prevede le materie bibliche, teologiche e storiche del triennio ISSR.

Attualmente, causa l'emergenza sanitaria del Covid-19, le attività didattiche e curriculari vengono svolte a distanza e la segreteria è chiusa al pubblico.

Per contattare la segreteria ci si può rivolgere all'indirizzo mail appositamente attivato: isrbolzano@gmail.com

Alla riapertura al pubblico della sede in Via Alto Adige 28 – 2° piano, saranno nuovamente disponibili i contatti: Tel. 0471 977405 | e-mail: isrbz@dnet.it

Missio Bozen-Brixen/Centro missionario diocesano

Fastenopfer am 30. August 2020 **Das Fastenopfer hat kein Verfallsdatum**

Das Fastenopfer im August? Das Missionsamt hatte die Fastenaktion im Februar gerade noch rechtzeitig vorbereitet und die Informationen an die Pfarreien geschickt, als am 4. März plötzlich alle Schulen, nachher alle Ämter und schließlich auch die Kirchen schließen mussten. Die Fastenbüchsen waren bereits verteilt, aber die Möglichkeit, diese wieder einzusammeln oder abzugeben, war allen verwehrt worden. Daher hat Bischof Ivo Muser beschlossen, die Sammlung am **30. August** nachzuholen. Die Solidarität mit den armen Menschen im Süden der Welt und in der Mission ist nämlich ein fester Bestandteil der Kirche. Die Kirche hat eine klare missionarische Sendung und ist aufgerufen, den Missionaren und Missionsschwestern zu helfen, die die Botschaft Jesu den Menschen verkünden.

Der „Corona lockdown“ trifft die armen Länder im Süden der Welt am härtesten. 40 Missionare haben missio um Hilfe gebeten und sie warten schon ungeduldig darauf. P. Jean Chris aus Madagaskar bat kürzlich dringend um Hilfe. Er schrieb: „Bei uns sterben die Menschen nicht an Corona aber auf Grund des lockdowns an Hunger.“

Jesus sagt im Evangelium am 30. August: „Der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommen und jedem Menschen vergelten, wie es seine Taten verdienen.“

Die Kirche ist ein Werk Gottes in Menschenhand. Gott hat keine Hände, nur unsere Hände. Deshalb sind die Gläubigen gebeten, an diesem Sonntag sich mit den Armen solidarisch zu zeigen.

Quaresima di fraternità, 30 agosto 2020

La Quaresima di fraternità non ha una scadenza

La colletta della Quaresima di fraternità in agosto? L'Ufficio missionario aveva preparato tutto il materiale per la Quaresima di fraternità in febbraio e lo aveva inviato alle parrocchie, quando improvvisamente il 4 marzo tutte le scuole, poi tutti gli uffici e infine anche le chiese hanno dovuto chiudere. I salvadanai della Quaresima di fraternità erano già stati distribuiti, ma non c'era la possibilità di raccogliarli o di restituirli. Così il Vescovo Ivo Muser ha deciso di recuperare la colletta **il 30 agosto**. Dopo tutto, la solidarietà verso le persone povere che vivono nel sud del mondo e in missione è parte integrante della Chiesa. La Chiesa ha un chiaro mandato missionario ed è chiamata ad aiutare i missionari e le suore missionarie che portano il Vangelo di Gesù alla gente.

Il lockdown, che si è reso necessario per arginare il diffondersi del Covid-19, colpisce più duramente i Paesi poveri del sud del mondo. 40 missionari hanno chiesto aiuto a Missio e stanno attendendo con ansia una risposta. P. Jean Chris dal Madagascar ha recentemente chiesto un aiuto urgente. Egli scrive: "Da noi la gente non muore per il coronavirus, ma di fame a causa del lockdown".

Nel Vangelo di domenica 30 agosto Gesù dice: "Il Figlio dell'uomo sta per venire nella gloria del Padre suo, con i suoi angeli, e allora renderà a ciascuno secondo le sue azioni" (Mt 16,27).

La Chiesa è un'opera di Dio nelle mani dell'uomo. Dio non ha mani, ha solo le nostre mani. Per questo motivo, in questa domenica, i fedeli sono invitati ad essere solidali con i poveri.

Rechenschaftsbericht über das Jahr 2019

Die folgenden Übersichten umfassen:

1. die Ergebnisse der Jahresschlussbilanz 2019 der Diözese Bozen-Brixen,
2. die Zuwendungen aus den 8‰ der CEI aus der jährlichen Steuererklärung für Kultus und pastorale Zwecke sowie für die Belange der Caritas
3. die Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

1. Jahresschlussbilanz der Diözese Bozen-Brixen für das Jahr 2019

Am 19. Juni 2020 hat der Vermögensverwaltungsrat der Diözese Bozen-Brixen die Bilanz des Geschäftsjahres 2019 der Diözese Bozen-Brixen behandelt und nach eingehender Diskussion genehmigt.

In der Bilanz der Diözese Bozen-Brixen sind nur jene Positionen erfasst, welche direkt die juristische Person „Diözese Bozen-Brixen“ betreffen. Nicht erfasst sind die Caritas, das DIUK, die Seminarien, die diözesanen Bildungsinstitutionen (Bildungshäuser, Bildungswerk) usw. Von den Kirchensammlungen ist nur das Adventopfer für die Bedürfnisse der Diözese bestimmt; die übrigen Sammlungen wurden der jeweiligen Zweckbestimmung zugeführt.

Im Bilanzjahr der Diözese für das Jahr 2019 ist es erfreulich, dass die Kosten der normalen Tätigkeit des Bischöflichen Ordinariates in etwa jenen des Jahres 2018 entsprechen und keine großen Kostensteigerungen stattgefunden haben. Erfreulich ist auch, dass auf Grund von Sanierungen von Gebäuden und dem Neubau einer Wohnanlage in Partschins die Mieteinnahmen gesteigert werden konnten. Desaströs verlief das Wirtschaftsjahr im Bereich der Forstwirtschaft und im Bereich der Landwirtschaft. Das Sturmtief vom Herbst 2018 richtete einen enormen Schaden in den Wäldern an. Dieser Schaden musste mit sehr hohen Kosten aufgeräumt werden, die Erlöse waren auf Grund des Überangebotes sehr niedrig. Ebenso waren die Auszahlungspreise der Ernte 2018 in der Landwirtschaft sehr niedrig, so dass auch in diesem Bereich ein starker Rückgang an Einnahmen zu verzeichnen war. Diese beiden Faktoren führten im Wesentlichen zum vorliegenden Jahresergebnis.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2019 folgendes Ergebnis auf:

Bilanzergebnis (EU-Form nach EU-Bilanz)			
Gesamt, mit CEI-Zuweisungen	2019	2018	Diff. ±
A) Gesamtwert der erzeugten Leistungen	7.209.388	7.337.830	-1,75%
B) Gesamtaufwendungen für die erzeugten Leistungen	7.986.724	7.128.129	12,05%
Erzeugte Leistungen abzgl. Aufwände (A - B)	-777.336	209.701	-470,69%
C) Gesamt Finanzerträge und -aufwendungen	127.801	148.077	-13,69%
D) Wertberichtigung Finanzposten	0	105.402	-100,00
Ergebnis vor Steuern	-649.535	463.180	-240,23%
F) Steuern des Geschäftsjahres (IRES, IRAP)	264.541	254.059	4,13%
Überschuss (Verlust) des Geschäftsjahres	-914.076	209.121	-537,10%

2. Die Zuwendungen aus den 0,8% der CEI

Über die Diözese werden in gesondertem Vorgang die von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) aus den 8% der jährlichen Steuererklärung zugewiesenen finanziellen Mittel für Kultus und Pastoral sowie für die Belange der Caritas verwaltet.

Im Jahre 2019 wurden folgende Beträge zur Verfügung gestellt:

Für Kultus und seelsorgliche Tätigkeit	2019
Für Kultusausgaben	401.078
Für die Seelsorge im weitesten Sinn: Kirchensender, Il Segno, Bibliothek im Priesterseminar, Diözesanmuseum, Diözesane Veranstaltungen usw.	420.000
Weiterbildung Diakone	7.000
Weiterbildung im Glauben: Azione cattolica, Jugenddienste, Pfarrhaushälterinnen	63.500
Werbemaßnahmen für die 0,8%	18.000
Verschiedenes: Familienberatung, Bisch. Institut Vinzentinum	101.000
Insgesamt	1.010.578

Für Projekte der Caritas	2019
Bischof - Caritaskasse	8.000
Für caritative Projekte in der Diözese	390.000
Für caritative Initiativen	510.993
Verschiedene Zuweisungen	65.000
Insgesamt	973.993

3. Aufwendungen für den Lebensunterhalt des Klerus

Für den Lebensunterhalt der Priester im Unterhaltssystem sowie der Priester im Integrationsfonds kommt das Diözesaninstitut (DIUK) auf, wobei allerdings vom Zentralinstitut aus Rom bzw. von der Italienischen Bischofskonferenz (CEI) erhebliche Mittel zugeführt werden müssen, wie aus der Aufstellung ersichtlich:

A. Unterhaltszahlung

1. Anzahl der Priester, die 2019 im Unterhaltssystem erfasst sind (Jahresdurchschnitt)	257	
2. Brutto - Jahresvergütung der Priester	3.800.638,20	100,00%
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a. Pfarreibeitrag	178.938,00	4,71%
b. Vergütung von anderen kirchl. Körperschaften (z.B. Seminare)	126.339,34	3,32%
c. Vergütung von nicht kirchl. Körperschaften (z.B. Schulen)	145.002,34	3,82%
d. Einberechnete Pensionen	971.723,00	25,57%
e. Ausgleichszahlung durch das Unterhaltssystem	2.378.635,52	62,59%
4. Brutto - Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. eventuelle Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	2.398.036,92	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds (INPS)	123.706,00	
6. Beiträge für Pfarrhaushälterinnen	35.358,18	
7. Gesamtkosten des Unterhaltssystems	2.557.101,10	

B. Integrationsfonds

Aus dem Integrationsfonds werden die Zahlungen für die Priester, die nicht mehr im unmittelbaren Einsatz in der Seelsorge stehen, vorgenommen:

1. Priester im Integrationsfonds im Jahr 2019 (Jahresdurchschnitt)	55	
2. Brutto - Jahresvergütung der Priester	893.034,72	100,00%
3. Deckung der Jahresvergütung durch:		
a. Kleruspension	12.333,00	1,38%
b. andere einberechnete Pensionen	693.789,36	77,69%
c. Ausgleichszahlung zu Lasten Integrationsfonds	186.912,36	20,93%
4. Brutto - Ausgleichszahlungen an die Priester inkl. eventuelle Ausgleichszahlungen für vorhergehende Jahre	188.940,36	
5. Sozialbeiträge Klerusfonds	1.578,61	
6. Beiträge für Haushälterinnen der Priester im Integrationsfonds	6.296,94	
7. Gesamtkosten des Integrationsfonds	196.815,91	

C. Zusatzkrankenversicherung

1. Versicherungsprämien	207.910,56
-------------------------	-------------------

D. Beiträge Sozialabgaben Hausangestellte

1. Beiträge Hausangestellte in Priesterheimen	
---	--

E. Gesamte Ausgaben zu Lasten des Systems bzw. der CEI

(A.7 + B.7 + C.1 + D.1)	2.961.827,57
-------------------------	---------------------

F. Ausgabendeckung

a) aus Erträgen des DIUK - Vermögensverwaltung	941.265,00	31,78%
b) aus steuerabzugsfähigen Spenden	70.782,73	2,39%
c) aus dem 8-Promille-Fonds	1.949.779,84	65,83%
Insgesamt	2.961.827,57	100,00%

Rendiconto dell'anno 2019

I seguenti quadri riassuntivi riguardano:

1. Il bilancio consuntivo annuale della Diocesi di Bolzano-Bressanone
2. Le assegnazioni della CEI derivanti dall'ottopermille
3. I contributi per il sostentamento del clero

1. Bilancio consuntivo della Diocesi di Bolzano-Bressanone dell'anno 2019

Il 19 giugno 2020 il Consiglio per gli affari economici della Diocesi di Bolzano-Bressanone ha esaminato il bilancio consuntivo dell'anno finanziario 2019 e, dopo approfondita discussione, l'ha approvato.

Nel bilancio della Diocesi di Bolzano-Bressanone sono rappresentate solo quelle voci che riguardano direttamente la persona giuridica "Diocesi di Bolzano-Bressanone". In questo prospetto ad esempio non sono comprese la Caritas, l'IDSC, i seminari, le strutture diocesane di formazione (case di formazione, Istituto di scienze religiose), ecc. Delle raccolte a favore della Chiesa solo l'Offerta di avvento è destinata alle necessità della Diocesi; le restanti raccolte sono erogate secondo le rispettive finalità specifiche.

È piacevole che nell'anno 2019 i costi della normale attività della Curia vescovile corrispondono approssimativamente a quelli del 2018 e che non ci sono stati

amenti significativi dei costi. In base del risanamento degli edifici e della costruzione di un nuovo complesso residenziale a Parcines si è aumentato il reddito di locazione. L'anno commerciale nei settori forestale e agricolo è stato disastroso. Gli eventi naturali dell'autunno 2018 hanno causato grandi danni nelle foreste della Diocesi. Questi danni sono stati eliminati con costi molto elevati, i proventi sono stati molto bassi a causa dell'eccessiva offerta. Anche i prezzi di conferimento della raccolta 2018 in agricoltura erano molto bassi, così che anche in questo settore si è registrato un forte calo delle entrate. Questi due fattori hanno influito fortemente sul risultato annuale.

Il bilancio consuntivo comporta al 31.12.2019 il seguente risultato:

Totale (Proventi CEI inclusi)	2019	2018	Diff. ±
A) Valore della Produzione	7.209.388	7.337.830	-1,75%
B) Costi della Produzione	7.986.724	7.128.129	12,05%
Differenza valore e costi della produzione (A - B)	-777.336	209.701	-470,69%
C) Proventi ed oneri finanziari	127.801	148.077	-13,63%
D) Retifica valori finanziari	0	105.402	-100,00
Risultato prima delle imposte	-649.535	463.180	-240,23%
F) Imposte (IRES, IRAP)	264.541	254.059	4,13%
Avanzo (Disavanzo) dell'esercizio	-914.076	209.121	-537,10%

2. Le assegnazioni C.E.I. derivanti dall'ottopermille

I contributi provenienti dall'ottopermille della dichiarazione annuale dei redditi delle persone fisiche, gestiti dalla Conferenza Episcopale Italiana (C.E.I.) ed assegnati alla Diocesi per le esigenze di culto e pastorale e per le iniziative nel settore Caritas e ripartiti nell'anno 2019:

Per esigenze di culto e pastorale	2019
Esercizio di culto	401.078
Esercizio della cura d'anime: Emittenti cattoliche, Il Segno, Biblioteca del Seminario Maggiore, Museo Diocesano, Organismi diocesani etc.	420.000
Formazione del Clero	7.000
Catechesi ed educazione cristiana: Azione cattolica, servizi giovanili, domestiche dei sacerdoti	63.500
Servizio diocesano per la promozione del sostegno economico alla Chiesa	18.000
Altre assegnazioni: Consultorio, Ist. Vescovile Vinzentinum	101.000
Totale	1.010.578

Per interventi caritativi	2019
Per la carità del Vescovo	8.000

Opere caritative diocesane	390.000
Opere caritative altri enti	510.993
Altre assegnazioni	65.000
Totale	973.993

3. Il sostentamento del clero

La cura per il congruo sostentamento dei sacerdoti nella nostra Diocesi è compito istituzionale dell'Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC). Il bisogno finanziario può essere coperto soltanto con un notevole impegno da parte dell'Istituto Centrale con mezzi finanziari derivanti dall'ottoper mille.

A. Sistema di sostentamento clero

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema nell'anno 2019	257	
2. Remunerazioni annue lorde dovute ai sacerdoti	3.800.638,20	100,00%
3. Copertura remunerazioni annue lorde con		
a. Remunerazioni da Parrocchie	178.938,00	4,71%
b. Remunerazioni da altri enti ecclesiastici (p.e. seminari)	126.339,34	3,32%
c. Stipendi da enti non ecclesiastici (p.e. scuola)	145.002,34	3,82%
d. Pensioni computabili	971.723,00	25,57%
e. Sistema sostentamento clero	2.378.635,52	62,59%
4. Integrazioni lorde disposte ai sacerdoti inclusi i conguagli riferiti ad anni precedenti	2.398.036,92	
5. Contributi previdenziali Fondo Clero INPS	123.706,00	
6. Contributi assistenza domestica parrocchie	35.358,18	
7. SPESE TOTALI sistema di sostentamento	2.557.101,10	

B. Sistema di previdenza integrativa

Il fondo integrativo serve per i sacerdoti che non hanno più un diretto incarico pastorale.

1. Numero medio dei sacerdoti nel sistema nell'anno 2019	55	
2. Assegni annui lordi dovuti ai sacerdoti	893.034,72	100,00%
3. Copertura assegni annui lordi con:		
a. Pensioni Fondo Clero INPS	12.333,00	1,38%
b. Altre Pensioni computabili	693.789,36	77,69%
c. Sistema previdenza integrativa	186.912,36	20,93%
4. Assegni lordi disposti ai sacerdoti inclusi i conguagli riferiti ad anni precedenti il 2013	188.940,36	
5. Contributi previdenziali (Fondo Clero INPS)	1.578,61	
6. Contributi assistenza domestica sacerdoti pensionati	6.296,94	
7. Oneri del sistema di previdenza integrativa	196.815,91	

C. Polizza sanitaria

1. Premio assicurativo	207.910,56
------------------------	------------

D. Contributi Assistenza domestica del Clero

1. Contributi assistenza domestica case del Clero	
---	--

E. Oneri del sistema di sostentamento clero e di previdenza integrativa

(A.7+B.7+C.1+D.1)	2.961.827,57
-------------------	--------------

F. Fonti di copertura

a) Somme rese disponibili dall'IDSC	941.265,00	31,78%
b) Erogazioni liberali	70.782,73	2,39%
c) Somme prelevate dalla quota dell'8 x 1000	1.949.779,84	65,83%
TOTALE	2.961.827,57	100,00%

R.I.P.

Kan. Johannes Noisternigg

Am 21. Juli 2020 ist der Priester Johannes Noisternigg im Alter von 85 Jahren verstorben.

Johannes Noisternigg wurde am 16. April 1935 in Meran geboren und am Josefstag 1961 zum Priester geweiht. 1961-1963 wirkte er als Kooperator in Kastelruth und 1963-1974 in Bozen. 1974 wurde er zum Dekan von Terlan sowie 1989 zum Dekan der Dompfarre Bozen ernannt und war 2002-2004 zugleich Pfarrer von Karneid. Er war 1990-2015 geistlicher Assistent der Vinzenzkonferenzen Südtirol, 2007-2016 Beauftragter für Altenseelsorge, 2004-2018 Zentralpräses des Kolpingwerkes, seit 2003 Kaplan der Delegation Südtirol des Souveränen Malteser Ritterordens und Ehrenkanonikus an der Kathedrale von Brixen.

Der Verstorbene wurde am 24. Juli mit einer Eucharistiefeier im Bozner Dom verabschiedet. Der Sterbegottesdienst fand am 25. Juli in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Meran statt.

Beiden Gottesdiensten stand Diözesanbischof Ivo Muser vor. Johannes Noisternigg wurde im Stadtfriedhof von Meran beigesetzt.

Bischöfliches Ordinariat Bozen, Brixen, 1. August 2020
Curia vescovile Bolzano-Bressanone, 1° agosto 2020

LEO HAAS
Kanzler / Cancelliere

EUGEN RUNGGALDIER
Generalvikar / Vicario generale